

### Klimawandel und die Wandse

nt – Mit einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema 'Klimawandel und die Wandse' am 22. September im Kulturschloss setzte das Forschungsprojekt Klimzug-Nord die Reihe 'Klimzug macht Station' in Wandsbek fort. Im Rahmen des Vortragsabends stellten Klimaexperten der HafenCity-Universität und der Universität Hamburg das Modellgebiet Wandse vor und referierten über Themen wie 'Klimawandel in der wachsenden Stadt' oder 'Möglichkeiten der Regenwasserbewirtschaftung'.

Seit 2009 ist der 'Einzugsbereich der Wandse' Modellgebiet im Rahmen des Forschungsprojektes Klimzug-Nord. Ziel ist die Entwicklung beispielhafter Konzepte zur Klimaanpassung im urbanen Raum. Drei Fokusgebiete hat das Forscherteam für den Einzugsbereich identifiziert: Wandsbeker Chaussee, Ostender Teich und Rahlstedt.

#### Beispiel Innenstadtgebiet: Wandsbeker Chaussee

Das innerstädtische Beispielgebiet Wandsbeker Chaussee ist im Norden durch die Wandse, im Osten und Süden durch S-Bahn Gleise und im Westen durch die Straßen Richardstraße und Hirschgraben begrenzt.

Die stark befahrene Wandsbeker Chaussee verläuft durch das Gebiet in West-Ost Richtung. Blockrand- und Zeilenbebauung mit unterschiedlicher Dichte prägen die bauliche Struktur. In den Wohngebieten südlich der Wandsbeker Chaussee liegen die Stadtteilparks Innocentia- und Jacobipark.

Das Ziel des Projektes besteht darin, kleinteilige Lösungen – auf Gebäude-, Grundstücks- oder Quartiersebene – zur Klimaanpassung zu entwickeln, wie beispielsweise Dachbegrünung, grundstücksnahe Regenwasserversickerung oder passive Gebäudekühlungen. Die interdisziplinär erarbeiteten Konzepte wurden in gemeinsamen Entwürfen visualisiert.

Aufgrund der verhältnismäßig dichten Bebauung in dem Fokusgebiet sollen vor allem beispielhafte Konzepte zur Reduktion des städtischen Wärme-Inseleffektes und zum Um-

gang mit Niederschlagswasser bei Starkregenereignissen entwickelt werden. Dabei kommt den vorhandenen Grünräumen eine wichtige Ausgleichs- und Pufferfunktion zu, die gestärkt werden sollten. Beispielhafte Fragestellungen für die Entwürfe betreffen daher das Fördern des kleinräumigen Luftaustauschs und eine gezielte Regenwasserbewirtschaftung. Möglich ist auch, den stark versiegelten Verkehrskorridor der Wandsbeker Chaussee hinsichtlich der Möglichkeiten für die Klimaanpassung zu untersuchen.

#### Beispiel Mischgebiet: Ostender Teich

Das Beispiel Ostender Teich für ein sehr grünes innerstädtisches Mischgebiet grenzt im Norden an die Straßen Berner Heerweg, Ebersreya und Kupferdamm, im Osten an den Sonnenweg, im Süden an den Sonnenredder sowie und im Westen an die Straßen Ostende und Nordmarkstraße.

Unterschiedliche Bebauungstypen prägen das Gebiet: Reihenhäuser, Einfamilienhäuser im Grünen und Kleingartenanlagen. Am Hohen Hause erweitert die SAGA derzeit die bestehende Bebauung. Die Wandse durchfließt das Gebiet von Nordosten nach Südwesten. Naturnahe Wiesen und Ufer säumen den Fluss. Im Zentrum des Plangebiets liegt der Ostender Teich, der einst zum Tonabbau für angrenzende Ziegeleien genutzt wurde. Heute stellt er ein Nah-erholungsgebiet und wird teilweise als Freibad genutzt.

Das Ziel des Projektes besteht darin, kleinteilige Lösungen – auf Gebäude-, Grundstücks- oder Quartiersebene – zur Klimaanpassung zu entwickeln, wie beispielsweise Dachbegrünung, grundstücksnahe Regenwasserversickerung oder passive Gebäudekühlungen. Die interdisziplinär erarbeiteten Konzepte wurden in gemeinsamen Entwürfen visualisiert.

Das Fokusgebiet ist vom städtischen Wärme-Inseleffekt und einem 200-jährlichen Hochwasser (HQ200 = ein statistisch gesehen alle 200 Jahre auftretendes Hochwasserereignis) betroffen. Mögliche Konzepte betreffen eine hochwasserangepasste Nachverdichtung insbesondere im zentralen Bereich um den Ostender Teich. Dabei zu berücksichtigen wären auch Aspekte einer angepassten Regenwasserbewirtschaftung.

#### Beispiel Stadtrandgebiet: Rahlstedt

Das Beispiel für ein Stadtrandgebiet – Rahlstedt – ist im Westen durch die Bargteheider Straße, im Norden durch die Scharbeuter Straße und die Rahlstedter Bahnhofstraße, im Süden durch die Rahlstedter und die Loher Straße sowie im Osten durch den Altrahlstedter Kamp abgegrenzt.

Die Wandse fließt im Fokusgebiet teilweise naturnah. Die angrenzenden Wiesen und Weiden stehen bei Starkregenereignissen teilweise unter Wasser. Aufgrund von diversen Pfaden und Wegen weist der Bereich entlang des Flusses ein hohes Freiraumpotential auf. Nördlich der Wandse prägen weitere Grünflächen, wie Sportflächen und Kleingärten, das Gebiet. Nordwestlich einer kreuzenden Bahntrasse liegen Wohngebiete. An die Wandse schließt im Süden Ein- und Mehrfamilienhausbebauung an. Entlang der Rahlstedter Straße befinden sich Einzelhandels- und Gewerbeflächen.

Das Ziel des Projektes besteht darin, kleinteilige Lösungen – auf Gebäude-, Grundstücks- oder Quartiersebene – zur Klimaanpassung zu entwickeln, wie beispielsweise Dachbegrünung, grundstücksnahe Regenwasserversickerung oder passive Gebäudekühlungen. Die interdisziplinär erarbeiteten Konzepte wurden in gemeinsamen Entwürfen visualisiert.

Der Bereich ist geringfügig vom städtischen Wärme-Inseleffekt und von einem 200-jährlichen Hochwasser (HQ200) betroffen. Für die im Überschwemmungsgebiet liegende Wohnbebauung südlich der Wandse könnten Adaptionskonzepte entwickelt werden. Weitere mögliche Fragestellungen betreffen klimangepasste Konzepte für die Nachverdichtung. Auch die Integration des Standortes Loher Mühle in das Gebiet ist ein mögliches Thema bei der Entwicklung von Konzepten zur Klimaanpassung.

### Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN  
ELEKTROANLAGEN  
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg  
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: [www.elektro-rebehn.de](http://www.elektro-rebehn.de)  
E-Mail: [info@elektro-rebehn.de](mailto:info@elektro-rebehn.de)



Fotos: Reiner Hansen

#### Die Öffnungszeiten des Wandsbeker Heimatmuseen in der Böhmestraße 20

jeweils dienstags von 16 - 18 Uhr und  
an jedem 1. Sonntag im Monat von 11 - 13 Uhr